

PRESSEMITTEILUNG

19. September 2022

EZB veröffentlicht Einzelheiten zur angestrebten Dekarbonisierung ihrer Bestände an Unternehmensanleihen

- Dekarbonisierung soll auf einem emittentenspezifischen Klima-Score beruhen.
- Bestände an Unternehmensanleihen werden zugunsten von Emittenten mit besseren Scorewerten verschoben.
- Alle ab dem 1. Oktober 2022 abzuwickelnden Ankäufe von Unternehmensanleihen sind von dieser Verschiebung betroffen.

Die Europäische Zentralbank (EZB) hat heute [weitere Einzelheiten](#) dazu veröffentlicht, wie sie im Einklang mit den Zielen des Pariser Klimaschutzabkommens ihre Bestände an Unternehmensanleihen in den geldpolitischen Portfolios allmählich dekarbonisieren will. Ein Ziel ist die Minderung klimabedingter finanzieller Risiken in der Bilanz des Eurosystems, nachdem der EZB-Rat [im Juli 2022 den Beschluss gefasst](#) hatte, die Ankäufe von Unternehmensanleihen durch das Eurosystem auf Emittenten mit einem besseren Beitrag zum Klimaschutz („Klimaleistung“) zu verschieben. Ferner unterstützen diese Maßnahmen den grünen Wandel der Wirtschaft entsprechend den Zielen der EU zur Klimaneutralität.

Der für das Verschieben der Anleihebestände verwendete Klima-Score setzt sich aus den folgenden drei Scorewerten zusammen:

- 1. Der rückblickende Emissions-Scorewert** basiert auf den von den Emittenten in der Vergangenheit getätigten Emissionen. Gegenstand der Betrachtung ist, wie Unternehmen in ihrem jeweiligen Sektor im Vergleich zu anderen Unternehmen, aber auch im Vergleich zu allen zugelassenen Anleiheemittenten abschneiden. Unternehmen, die besser abschneiden, erhalten einen höheren Scorewert.
- 2. Der vorausschauende Ziel-Scorewert** beruht auf den von den Emittenten gesetzten Zielen zur Verringerung ihrer zukünftigen Treibhausgasemissionen. Unternehmen mit ehrgeizigeren Zielen für die Dekarbonisierung erhalten einen höheren Scorewert. Dies schafft einen Anreiz für die Unternehmen, ihre Emissionen zu reduzieren.

- 3. Der Klimaoffenlegungs-Scorewert** basiert auf der Beurteilung der von den Emittenten veröffentlichten Treibhausgasemissionen. Emittenten, deren Offenlegung sich durch eine hohe Qualität auszeichnet, erhalten einen höheren Scorewert. Dies schafft einen Anreiz für Anleiheemittenten, ihre klimabezogenen Offenlegungen zu verbessern.

Die Klima-Scores der Emittenten werden die relative Gewichtung in der Benchmark für die vom Eurosystem getätigten weiteren Reinvestitionen der Unternehmensanleihekäufe beeinflussen. Dies wird dazu führen, dass mehr Anleihen von Unternehmen mit einem guten Beitrag zum Klimaschutz und weniger Anleihen von Unternehmen mit einem geringen Beitrag erworben werden. Zudem wird das Eurosystem den Klima-Score zur Anpassung seiner Gebote am Primärmarkt nutzen, um Emittenten mit einem besseren Klimaschutz-Beitrag zu bevorzugen und die Laufzeit von Anleihen zu begrenzen, deren Emittenten einen niedrigeren Score aufweisen.

Das Eurosystem wird den Klima-Score bei allen ab dem 1. Oktober 2022 abzuwickelnden Ankäufen von Unternehmensanleihen berücksichtigen, und zwar sowohl im Rahmen des Programms zum Ankauf von Wertpapieren des Unternehmenssektors (CSPP) als auch im Rahmen des Pandemie-Notfallankaufprogramms (PEPP). Das Gesamtvolumen der Unternehmensanleihekäufe wird weiterhin ausschließlich durch geldpolitische Erwägungen bestimmt. Die Kriterien für die Ankauffähigkeit von Unternehmensanleihen bleiben zum jetzigen Zeitpunkt unverändert.

Die Klima-Scores und die Methodik zu deren Berechnung werden regelmäßig überprüft und bei Bedarf an neue Entwicklungen im Hinblick auf Daten, Modelle, Regulierung und Risikobeurteilung angepasst.

Die EZB wird ab dem ersten Quartal 2023 klimabezogene Informationen über ihre Bestände an Unternehmensanleihen veröffentlichen und regelmäßig über die Fortschritte bei der Anpassung an die Ziele des Pariser Klimaschutzabkommens berichten.

Mit dem Verschieben der Bestände des Eurosystems an Unternehmensanleihen ab Oktober 2022 wird ein weiterer Meilenstein des [im Juli 2021 von der EZB bekannt gegebenen Maßnahmenplans zur Berücksichtigung von Klimaschutzaspekten](#) erreicht. Die [Klimaagenda der EZB](#) bietet einen Überblick über sämtliche laufenden Klimaaktivitäten.

Medianfragen sind an [Simon Spornberger](#) zu richten (Tel. +49 151 156 61 448).

Europäische Zentralbank

Generaldirektion Kommunikation
Sonnemannstraße 20, 60314 Frankfurt am Main, Deutschland
Tel.: +49 69 1344 7455, E-Mail: media@ecb.europa.eu
Internet: www.ecb.europa.eu

Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.